

Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Badischen Tennisverbandes am 23.05.2015 in Leimen im Landesleistungszentrum

Beginn: 14:15 Uhr

Ende: 16:15 Uhr

Anwesende Vereine:

49 Vereine

106 Vereine, die sich vertreten lassen

TOP 1 Eröffnung der Mitgliederversammlung und Genehmigung der Tagesordnung

Der Präsident begrüßt die anwesenden Mitglieder und weist darauf hin, dass der Termin nicht optimal ist. Aufgrund der Ladungsfrist, der stattfindenden Mannschaftsspiele und der beginnenden Pfingstferien war es nicht möglich, einen Termin zu finden, an dem alle Mitglieder teilnehmen konnten. Die Versammlung wurde in Leimen angesetzt, weil in Eppelheim der Saal erst wieder ab August frei war.

Der Präsident weist darauf hin, dass wie in der Vergangenheit ein Tonband mitläuft und der Mittschnitt nach Erstellung des Protokolls entsprechend des Bundesdatenschutzgesetzes gelöscht wird.

Hierzu erfolgen keine Wortmeldungen aus der Mitgliederversammlung heraus.

Der Präsident stellt sodann fest, dass keiner der Anwesenden gegen diese Vorgehensweise Einwendungen erhebt. Somit wird die heutige Versammlung aufgezeichnet.

Der Vizepräsident des Deutschen Tennisbundes, Bernd Greiner, wird mit Beifall recht herzlich begrüßt. Ebenfalls werden begrüßt die Ehrenmitglieder Herr Gerhard Wörner und Herr Gert Kindler. Herr Manfred Lempart kann wegen Krankheit nicht an der Versammlung teilnehmen.

Der Präsident richtet ein Dankeschön an die Geschäftsstelle. Zum ersten Mal ist man mit der Mitgliederversammlung in Leimen, von daher war einiges zu tun gewesen. Die Geschäftsstelle hat in der Kürze der Zeit die Mitgliederversammlung auf die Beine gestellt, wofür ihr Dank zu sagen ist.

Es wird festgestellt, dass die Einladung den Vereinen und Abteilungen satzungskonform und fristgerecht zugegangen ist. Wortmeldungen gibt es hierzu nicht.

Die Tagesordnung wird bei 1 Enthaltung einstimmig genehmigt.

Der Präsident benennt sodann den Wahlausschuss, zu dem der Bezirksvorsitzende des Bezirks 3 Herr Faller, Frau Onay und Frau Kornek von der Geschäftsstelle gehören.

TOP 2 Feststellung der Stimmberechtigung:

Da aufgrund eines Staus einige Mitglieder erst kurz vor Beginn der Versammlung eintrafen, steht die Stimmberechtigung zunächst nicht fest. Präsident Stefan Bitenc richtet sodann einige Worte an die Versammlung.

In seiner Ansprache teilt der Präsident des BTV Stefan Bitenc mit, dass er in dieser Woche das Rücktrittsschreiben des Präsidiumsmitglieds für Medien und Öffentlichkeitsarbeit Dieter Model erhielt. Er bedaure diesen Schritt, respektiere aber dessen Entscheidung. Dieter Model wird für die geleistete Arbeit für den BTV gedankt.

Das Präsidium hat sich in der Sitzung am 22.05.2015 mit der Nachfolge beschäftigt. Eine Wahl konnte nicht erfolgen, da nicht alle Präsidiumsmitglieder anwesend waren. Ein Kandidat ist gefunden. Bis Ende Mai wird sondiert, dann erfolgt die dringliche Wahl.

Weiter informiert der Präsident die anwesenden Mitglieder über die Wahlanfechtung der Wahl des Präsidiums bei der Schieds- und Disziplinarkommission des BTV und über den Eingang der Klage beim Amtsgericht Heidelberg von 10 Vereinen (9 Vereine aus dem Bezirk 3 und 1 Verein aus dem Bezirk 4). In diesem Verfahren wird auch die Feststellung begehrt, dass Herr Tock ordnungsgemäß zum Mitglied der Schieds- und Disziplinarkommission gewählt worden ist. Das Präsidium hat beschlossen, sich gegen die Klage zu verteidigen. Da eine Schieds- und Disziplinarkommission erst heute gewählt wird, ist nach Auffassung des Präsidiums die Klage insoweit unzulässig, als sie sich gegen die Wahl der Präsidiumsmitglieder richtet. Soweit in der Klageschrift gegen die Wahl des Präsidiums hauptsächlich vorgebracht wurde, zum Antrag, die Neuwahlen zu vertagen, hätte eine Abstimmung erfolgen müssen, hält das Präsidium nach Beratung diese Meinung für unzutreffend. Folge wäre gewesen, dass der BTV aufgrund des Ablaufs der Wahlperiode über keine handlungsfähigen Organe verfügt hätte und damit handlungsunfähig - gelähmt - gewesen wäre. Zwingende Konsequenz wäre ein vom Amtsgericht eingesetzter Notvorstand gewesen.

Abschließend weist Präsident Bitenc in diesem Zusammenhang darauf hin, dass er und selbstverständlich auch alle Präsidiumsmitglieder niemandem das Recht absprechen, rechtliche Schritte einzuleiten.

Der Vorschlag des Präsidiums, sich an einen Tisch zusammzusetzen, sei nicht angenommen worden. Das Angebot, sich auf gemeinsame Kandidaten der Schieds- und Disziplinarkommission zu einigen, sei als angeblich „undemokratisch“ abgelehnt worden.

Der Vorschlag gemeinsamer Kandidaten schließe, so der Präsident, nicht aus, weitere Kandidaten vorzuschlagen. Zudem sei als Argument für eine Vertagung vorgebracht worden, über eine Task Force ein Präsidium vorzuschlagen, was in diesem Zusammenhang widersprüchlich erscheine.

Der Präsident weist weiter eindringlich darauf hin, dass den Präsidiumsmitgliedern keine Chance auf eine sachliche Kritik, auf persönliche Vorwürfe Stellung zu nehmen, gegeben worden sei, da diese nicht formuliert werden, sondern nur nebulös hinten herum davon gesprochen werde, einige oder alle Präsidiumsmitglieder seien „vorbelastet“ und irgendwas stimme nicht. Dagegen wehre man sich, dass nicht konkret genannte Vorwürfe im Raum stehen und damit Spekulationen anfeuern, die nicht nur den Ruf des BTV, sondern auch den Ruf der Präsidiumsmitglieder beschädigen. Wir alle haben, so Präsident Bitenc, ehrenamtlicher Verband, ehrenamtliche Vereine und die hauptamtlichen Mitglieder, eine Verantwortung gegenüber den einzelnen Vereinsmitgliedern, den Vereinen und vor allem dem Tennissport. Das Präsidium sei bereit, sich einer sachlichen und konstruktiven Kritik zu stellen, um genau herauszufiltern, wo man ansetzen müsse.

Der Präsident weist weiter darauf hin, dass die Reibungsverluste dazu führen, dass die Mitglieder des Präsidiums nicht mehr die Zeit und Energie aufwenden können, um die Projekte voranzutreiben die notwendig sind. Wichtig sei für die Vereine, die Mitglieder-gewinnung, die Sanierung der Plätze und die Vornahme von Investitionen. Sein Wunsch sei, dass man aus der Versammlung heraus komme und gemeinsam etwas erreichen möchte. Ziel des Präsidiums sei es, nicht nur mit den Kritikern, sondern mit allen Mitgliedern an einen Tisch zu kommen, in Kontakt zu treten.

Der **Vertreter des TC GW Mannheim, Gerald Marzenell**, ergreift das Wort und weist darauf hin, dass alle Vereine letztlich in einem Boot säßen. Die Signale, die in Eppelheim nach außen gesandt wurden, seien sehr schlecht gewesen. Schlecht sei es auch gewesen, dass Baden bei der Bundesausschusssitzung im März 2015 nicht vertreten gewesen wäre. Dies sei im Zusammenhang zu sehen, dass der damalige Präsident erkrankt sei und ein Stellvertreter nicht gefunden worden sei. Eine Abstimmung ohne den Badischen Tennisverband schade dem Badischen Tennisverband. Deshalb müsse eine gute Lösung bei der heutigen Mitgliederversammlung gefunden werden. Was ihm in Eppelheim auch nicht gefallen habe, sei, dass das Präsidium nach außen hin nicht geschlossen aufgetreten sei. Seiner Meinung nach solle jeder der Ressortverantwortlichen in der Versammlung einen kleinen Bericht abgeben und dies nicht nur im Baden Tennis wiedergeben. Der Wahlleiter müsse neutral sein und dies sei in Eppelheim auch nicht gegeben gewesen. Wenn man Sponsoren gewinnen möchte, dann sei die Zerfleischung der falsche Weg. Wenn die Vereine in eine Richtung zögen, dann hätte man die Möglichkeit, sehr weit zu kommen. Wenn 30 Vereine nach links ziehen, brauche man 30 Vereine, die nach rechts ziehen, damit man wieder bei null sei. Das heißt, man verliere 60 Vereine insgesamt und nur noch 40 von 100 Vereinen ziehen in eine Richtung. Deshalb wirklich die große Bitte von Herr Marzenell für heute, dass wir eine Lösung finden, dass das eben nicht weitergehe, dass diese Diskussionen nicht weitergehen, so dass man mal 2 Jahre in ruhiges Fahrwasser komme und in 2 Jahren setze man sich hin und dann zieht man einen Schlusstrich und sagt, die Arbeit des Präsidiums war gut oder sie war schlecht. Dementsprechend reagiert man dann.

Der Präsident verliest danach die Stellungnahme zum Vorgehen hinsichtlich der Wahl der Schieds- und Disziplinarkommission.

Das Präsidium schlägt der Mitgliederversammlung vor, dass nur 2 ständige Mitglieder der Schieds- und Disziplinarkommission gewählt werden, weil es nicht in der Kompetenz des Präsidiums liegt, über die Wirksamkeit der Wahl von Herrn Thomas Tock zu entscheiden. Die Entscheidung über die Wirksamkeit der Wahl obliegt nunmehr dem ordentlichen Gericht bzw. der Schieds- und Disziplinarkommission. Deshalb sehe das Präsidium derzeit Herrn Tock als Mitglied der Schieds- und Disziplinarkommission an und schlägt vor, zwei Personen für die Schieds- und Disziplinarkommission, also die ständigen Mitglieder, zu wählen.

Der Präsident stellt fest, dass sich gegen den Vorschlag des Präsidiums, nur zwei Mitglieder der Schieds- und Disziplinarkommission zu wählen, kein Widerspruch ergab.

Es erfolgt eine Anmerkung von **Herrn Friedrich Rinne Heidelberger Tennisclub**. Der Herr Tock vertritt ja 13 oder 14 Mitglieder bzw. 10 jetzt vorm Amtsgericht. Das bedeutet ja nach der Schiedsordnung, dass er, er ist ja jetzt noch gewählt, gleichzeitig befangen ist, wenn heute eine neue Kommission gewählt werden sollte. Damit obliegt es dann den beiden anderen, wenn sie gewählt werden sollten, die Arbeit zu machen, also dieses Rechtsmittel aufzuarbeiten.

Werner Huschka, TC Önsbach, weist darauf hin, dass es seiner Meinung nach nicht gehe, wenn sich jemand zur Wahl aufstellen lässt und dann ausführt, so sei das nicht gemeint, er wolle nur Stellvertreter werden. Also jemand der sich aufstellen lässt zur Wahl und nicht bereit ist, für die ersten 3 zu kandidieren, sollte dies im Vorfeld auch wirklich bekannt geben. Es kann nicht sein, dass jemand sich ~~also~~praktisch ~~sich~~ erstmal wählen lässt und sich dann umschaute und erklärt, mit dem will ich vielleicht nicht, das passt mir so nicht.

Das Präsidium schlägt vor, dass die ständigen Mitglieder und die Stellvertreter einzeln gewählt werden. Der Präsident fragt nach, ob es dagegen Widerspruch gibt? Es geht um 2 ständige Mitglieder und 3 Vertreter.

Der Präsident stellt fest, es gibt keinen Widerspruch.

Das Präsidium verlangt nach § 17 der Satzung für die Wahlen aller Kommissionsmitglieder für die 2 ständigen und 3 Vertreter geheime Wahlen.

Die Sitzung wurde dann bis zur Feststellung der Stimmberechtigung unterbrochen.

Nach Wiedereröffnung stellt der Präsident fest, dass 389 Stimmen im Saal sind.

TOP 3 Neuwahlen der Schieds- und Disziplinarkommission

Die Rahmenbedingungen der Wahlen liegen damit fest.

A) Wahl des ständigen Mitglieds Nr. 1

(der Präsident weist daraufhin, dass dies keine Rangfolge ist, weil die ständigen Mitglieder den Vorsitzenden der Schieds- und Disziplinarkommission in eigener Zuständigkeit wählen):

Das Präsidium schlägt als Kandidaten Herrn Friedrich Rinne vom HTC Heidelberg vor.

Aus dem Kreis der Mitglieder schlägt Herr Ole Müller TC Ehrenkirchen, Herrn Dr. David, TC Dettingen-Wallhausen, vor.

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.
Herr Rinne wird gebeten, sich vorzustellen.

Herr Rinne erklärt: Er sei Jurist, möchte aber nicht kandidieren.

Hiernach stellt sich Herr Dr. David vor.

Sodann erfolgt die geheime Abstimmung.

Bei der Wahl werden 379 Stimmen abgegeben:

Ja :	246 Stimmen
Nein:	106 Stimmen
Enthaltungen	27 Stimmen.

Damit ist Herr Dr. David gewählt.

Herr Dr. David nimmt die Wahl an.

B) Wahl des ständigen Mitglieds Nr. 2:

Das Präsidium schlägt Herrn Ralf Bresagk TC Fohlenweide Rastatt vor.

Herr Ole Müller schlägt als Kandidaten Herrn Detlef Greiner, Rechtsanwalt, 1. Vorsitzender des TC Gundelfingen vor. Herr Greiner kann wegen einer Erkrankung nicht bei dieser Mitgliederversammlung anwesend sein.

Herr Ralf Bresagk stellt sich vor.

Anschließend erfolgt die geheime Wahl.

An der Abstimmung nehmen 386 Stimmen teil.

Auf Herrn Bresagk entfallen 197 Stimmen, auf Herrn Greiner 183 Stimmen, bei 6 Enthaltungen.

Damit ist Herr Ralf Bresagk gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

C) Wahl der stellvertretenden Mitglieder Nr. 1:

Für die Wahl des 1. stellvertretenden Mitglieds schlägt das Präsidium Herrn Herbert Wasmer vor.

In diesem Zusammenhang wird diskutiert, ob eine Besetzung der Schieds- und Disziplinarkommission nicht gleichmäßig auf die Bezirke entfallen soll.

Herr Wasmer ist nicht im Saal, hat aber vorher schriftlich mitgeteilt, dass er die Wahl annimmt.

Herr Haenel vom TC Oberkirch schlägt Frau Heidi Thron vor.

Frau Heidi Thron stellt sich vor.

Hiernach wird geheim gewählt.

Auf Herrn Wasmer entfallen 209 Stimmen, auf Frau Thron 174 Stimmen, bei 3 Enthaltungen.

Damit ist Herr Herbert Wasmer gewählt.

Er hat schriftlich im Vorfeld erklärt, er nehme die Wahl an.

D) Wahl der stellvertretenden Mitglieder Nr. 2:

Das Präsidium schlägt Herrn Rühl, Richter am Amtsgericht, vor.

Frau Thron wird erneut als Mitglied vorgeschlagen.

Vizepräsident des BTV Weber stellt Herrn Rühl kurz vor.

Hiernach findet die Wahl statt.

Auf Frau Thron entfallen bei 389 Stimmen im Saal 201 Stimmen und auf Herrn Rühl 182 Stimmen. 3 Stimmen sind ungültig, 3 Stimmen haben sich der Stimme enthalten.

Damit ist Frau Thron gewählt.

Sie nimmt die Wahl an.

D) Wahl der stellvertretenden Mitglieder Nr. 3:

Das Präsidium schlägt Frau Ina Pöschke aus Weinheim vor.

Herr Ole Müller schlägt Herrn Detlef Greiner vor.

Vizepräsident Weber stellt kurz Frau Pöschke vor, die nicht anwesend ist.

Hiernach erfolgt die geheime Wahl.

Auf Frau Pöschke entfallen bei 382 abgegebenen 192 Stimmen, auf Herrn Detlef Greiner 180 Stimmen. 10 haben sich der Stimme enthalten.

Damit ist Frau Pöschke gewählt.

Sie hat erklärt, dass sie die Wahl annimmt.

TOP 4 Vorliegende Anträge der Vereine

Der Präsident teilt mit, dass keine Anträge der Vereine eingegangen sind.

Der Präsident schließt von daher die außerordentliche Mitgliederversammlung.

Bitenc
Präsident

Weber
Vizepräsident
als Protokollführer